

¹Mein Kind, wirst du Bürge für deinen Nächsten und hast deine Hand bei einem Fremden verhaftet,² so bist du verknüpft durch die Rede deines Mundes und gefangen mit den Reden deines Mundes.³ So tue doch, mein Kind, also und errette dich, denn du bist deinem Nächsten in die Hände gekommen: eile, dränge und treibe deinen Nächsten.⁴ Laß deine Augen nicht schlafen, noch deinen Augenlider schlummern.⁵ Errette dich wie ein Reh von der Hand und wie eine Vogel aus der Hand des Voglers.⁶ Gehe hin zur Ameise, du Fauler; siehe ihre Weise an und lerne!⁷ Ob sie wohl keinen Fürsten noch Hauptmann noch Herrn hat,⁸ bereitet sie doch ihr Brot im Sommer und sammelt ihre Speise in der Ernte.⁹ Wie lange liegst du, Fauler? Wann willst du aufstehen von deinem Schlaf?¹⁰ Ja, schlafe noch ein wenig, schlummere ein wenig, schlage die Hände ineinander ein wenig, daß du schlafest,¹¹ so wird dich die Armut übereilen wie ein Fußgänger und der Mangel wie ein gewappneter Mann.¹² Ein heilloser Mensch, ein schädlicher Mann geht mit verstelltem Munde,¹³ winkt mit Augen, deutet mit Füßen, zeigt mit Fingern,¹⁴ trachtet allezeit Böses und Verkehrtes in seinem Herzen und richtet Hader an.¹⁵ Darum wird ihm plötzlich sein Verderben kommen, und er wird schnell zerbrochen werden, da keine Hilfe dasein wird.¹⁶ Diese sechs Stücke haßt der HERR, und am siebenten hat er einen Greuel:¹⁷ hohe Augen, falsche Zunge, Hände, die unschuldig Blut vergießen,¹⁸ Herz, das mit böser Tücke

¹My son, if thou be surety for thy friend, if thou hast stricken thy hand with a stranger,² Thou art snared with the words of thy mouth, thou art taken with the words of thy mouth.³ Do this now, my son, and deliver thyself, when thou art come into the hand of thy friend; go, humble thyself, and make sure thy friend.⁴ Give not sleep to thine eyes, nor slumber to thine eyelids.⁵ Deliver thyself as a roe from the hand of the hunter, and as a bird from the hand of the fowler.⁶ Go to the ant, thou sluggard; consider her ways, and be wise:⁷ Which having no guide, overseer, or ruler,⁸ Provideth her meat in the summer, and gathereth her food in the harvest.⁹ How long wilt thou sleep, O sluggard? when wilt thou arise out of thy sleep?¹⁰ Yet a little sleep, a little slumber, a little folding of the hands to sleep:¹¹ So shall thy poverty come as one that travelleth, and thy want as an armed man.¹² A naughty person, a wicked man, walketh with a froward mouth.¹³ He winketh with his eyes, he speaketh with his feet, he teacheth with his fingers;¹⁴ Frowardness is in his heart, he deviseth mischief continually; he soweth discord.¹⁵ Therefore shall his calamity come suddenly; suddenly shall he be broken without remedy.¹⁶ These six things doth the LORD hate: yea, seven are an abomination unto him:¹⁷ A proud look, a lying tongue, and hands that shed innocent blood,¹⁸ An heart that deviseth wicked imaginations, feet that be swift in running to mischief,¹⁹ A false witness that speaketh lies, and he that soweth discord among brethren.²⁰ My

umgeht, Füße, die behend sind, Schaden zu tun,¹⁹ falscher Zeuge, der frech Lügen redet und wer Hader zwischen Brüdern anrichtet.²⁰ Mein Kind, bewahre die Gebote deines Vaters und laß nicht fahren das Gesetz deiner Mutter.²¹ Binde sie zusammen auf dein Herz allewege und hänge sie an deinen Hals,²² wenn du gehst, daß sie dich geleiten; wenn du dich legst, daß sie dich bewahren; wenn du aufwachst, daß sie zu dir sprechen.²³ Denn das Gebot ist eine Leuchte und das Gesetz ein Licht, und die Strafe der Zucht ist ein Weg des Lebens,²⁴ auf daß du bewahrt werdest vor dem bösen Weibe, vor der glatten Zunge der Fremden.²⁵ Laß dich ihre Schöne nicht gelüsten in deinem Herzen und verfange dich nicht an ihren Augenlidern.²⁶ Denn eine Hure bringt einen ums Brot; aber eines andern Weib fängt das edle Leben.²⁷ Kann auch jemand ein Feuer im Busen behalten, daß seine Kleider nicht brennen?²⁸ Wie sollte jemand auf Kohlen gehen, daß seine Füße nicht verbrannt würden?²⁹ Also gehet's dem, der zu seines Nächsten Weib geht; es bleibt keiner ungestraft, der sie berührt.³⁰ Es ist einem Diebe nicht so große Schmach, ob er stiehlt, seine Seele zu sättigen, weil ihn hungert;³¹ und ob er ergriffen wird, gibt er's siebenfältig wieder und legt dar alles Gut in seinem Hause.³² Aber wer mit einem Weibe die Ehe bricht, der ist ein Narr; der bringt sein Leben ins Verderben.³³ Dazu trifft ihn Plage und Schande, und seine Schande wird nicht ausgetilgt.³⁴ Denn der Grimm des Mannes eifert, und schont nicht zur Zeit der Rache³⁵ und sieht keine Person an, die da versöhne, und nimmt's

son, keep thy father's commandment, and forsake not the law of thy mother:²¹ Bind them continually upon thine heart, and tie them about thy neck.²² When thou goest, it shall lead thee; when thou sleepest, it shall keep thee; and when thou awakest, it shall talk with thee.²³ For the commandment is a lamp; and the law is light; and reproofs of instruction are the way of life.²⁴ To keep thee from the evil woman, from the flattery of the tongue of a strange woman.²⁵ Lust not after her beauty in thine heart; neither let her take thee with her eyelids.²⁶ For by means of a whorish woman a man is brought to a piece of bread: and the adulteress will hunt for the precious life.²⁷ Can a man take fire in his bosom, and his clothes not be burned?²⁸ Can one go upon hot coals, and his feet not be burned?²⁹ So he that goeth in to his neighbour's wife; whosoever toucheth her shall not be innocent.³⁰ Men do not despise a thief, if he steal to satisfy his soul when he is hungry;³¹ But if he be found, he shall restore sevenfold; he shall give all the substance of his house.³² But whoso committeth adultery with a woman lacketh understanding: he that doeth it destroyeth his own soul.³³ A wound and dishonour shall he get; and his reproach shall not be wiped away.³⁴ For jealousy is the rage of a man: therefore he will not spare in the day of vengeance.³⁵ He will not regard any ransom; neither will he rest content, though thou givest many gifts.

nicht an, ob du viel schenken wolltest.